

Ellefelder Bote

**Amts- und Informationsblatt
der Gemeinde Ellefeld**

Herausgeber: Gemeinde Ellefeld und Secundo-Verlag GmbH.

Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.

Internet: www.ellefeld.de, E-Mail: gemeinde-ellefeld@ellefeld.de.

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Heinrich Kerber; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil:
Jürgen Hübner, Karlheinz Rieß, Horst Teichmann und Peter Geiger.

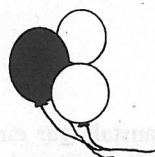
Jahrgang 2003

Mittwoch, den 8. Oktober 2003

Nummer 10

Ellefelder Kirmes

vom 17. bis 19. 10. 2003



Freitag, 17.10.

19.30 Uhr

Fackel- und Lampionumzug - Treffpunkt: „Kinderwelt Ellefeld“
anschl. Eröffnung der Kirmes und Fassanstich durch den Bürgermeister

20.00 Uhr

Musik und Tanz mit den „Lustigen Vogtländern“
Kegeln um den Kirmespokal - Karussellbetrieb auf dem Marktplatz

Samstag, 18.10.

13.00 Uhr

Kirmesmarkt und Karussellbetrieb

13.15 Uhr

Fußballspiel des FSV Ellefeld (2. Männermannschaft)
- SV Wildenau 2 - für Speisen und Getränke ist gesorgt

13.00 bis 18.00 Uhr

Fotoausstellung unserer Heimatfreunde

14.00 bis 16.00 Uhr

„Tag der offenen Tür im oberen Schloss“

ab 14.00 Uhr

Kaffee und Kirmeskuchen von der Grundschule „Otto Schüler“
in der Jahnturnhalle

14.00 bis 18.00 Uhr

Kegeln um den Kirmespokal

14.30 Uhr

Schauvorführung der FFW am Feuerwehrdepot

15.00 Uhr

Fußballspiel des FSV Ellefeld (2. Männermannschaft) - SV Wildenau 1

15.30 Uhr

Reitvorführung, Reiterspiele u. anschl. Kinderreiten des „Reit- und Fahr-
vereins“ auf dem Reitplatz

17.00 Uhr

Musik zum Kirchweihfest in der Lutherkirche

Holzbläserquintett des Robert-Schumann-Konservatoriums - Eintritt frei!

Musik und Tanz im Festzelt mit den „Stangengrüner Lausbum“

20.00 Uhr

Sonntag, 19.10.

09.00 Uhr

Festgottesdienst zum Kirchweihfest

10.00 bis 17.00 Uhr

Fotoausstellung

13.00 Uhr

Kirmesmarkt und Karussellbetrieb

14.15 Uhr

Musikalische Unterhaltung mit dem „Gemischten Chor“

15.00 Uhr

Modenschau bei Kaffee und Kuchen

beide Veranstaltungen im Möbelhaus „Daheim“

Musik zur Unterhaltung mit den „Göltzschtalmusikanten“

15.00 Uhr

Musik und Tanz im Festzelt

17.30 Uhr

Spielmobil mit Hüpfburg von Ackermanns-Haus

„Flüssiges Obst“ GmbH und Co. KG



Wir laden alle herzlich ein und wünschen viel Spaß und gute Unterhaltung.

Die Gemeindeverwaltung Ellefeld

Kirmes

Zu den alten Kirmesbräuchen gehört auch das Kuchenbacken. Die Gastgeber wetteiferten bei den Kirmesgästen um den besten Kuchen.



Bruno Paul hat mit diesem Holzschnitt aus dem Jahre 1956 die Situation stimmungsvoll eingefangen.

Zr Körmis

*Kimmt nooch Pffingsten Körmis roa
habn de Weibsen viel ze toa.
Jede Fraa putzt, wischt und wöscht,
ja, zegor ne Stiefelknecht.
Ei- und aus wörd do geraamt,
und manch Stünnel Schlof versaamt,
und am End denkt mancher Moa
„waß Gott, sie fängt vrn vorne oa“.
Zr Körmis, zr Körmis
giehts immer putzig zu,
do siehts wie Ei- und Auszug
drham in unnrer Stuh.
Doch kimmt dr Sunnuhmd, Sunntig,
siehts wieder wie geleckt;
am schennsten is, wenn Broten
und Körmiskuhng gut schmeckt.*

*Überol is mr im Weg.
„Gett mr weng as man Geheg!“
spreiselt oft sue manche Fraa
wenn se macht ihr Woehning raa,
Nebnbei böckt se, kaaft de ei,
denn zr Körmis will viel sei;
sue gieht bal de Hetz und Plog
bis zen letzten Körmistog.
Zr Körmis, zr -----*

*Wenn mr endlich feiern koa,
und du schaut is Stübel oa,
staunst de, wos de staune kast
wos fr fleißige Fraa de host.
Alles is schie hergericht,
Körmiskuhng stieht aufgeschlicht,
Broten fertig fr de Gäst,
und lustig klingst zn Körmisfest.
Zr Körmis, zr -----*

Paul Fuchs

Aus dem Rathaus wird berichtet

Öffentliche Bekanntmachung der Gemeinde Ellefeld

Gruppenauskunft vor Wahlen - Widerspruchsrecht

Gemäß § 33 Abs. 1 des Sächsischen Meldegesetzes vom 11.04.1997 in der jeweils gültigen Fassung darf die Meldebehörde Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit bevorstehenden Wahlen in den sechs der Wahl vorangehenden Monaten auf Antrag Gruppenauskunft über Wahlberechtigte aus dem Melderegister erteilen, für deren Zusammensetzung das Lebensalter der Betroffenen bestimmend ist.

Mitgeteilt werden dürfen:

- Familiennamen
- Vornamen unter Kennzeichnung des Rufnamens
- Doktorgrad
- Anschriften

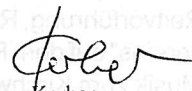
Eine Übermittlung erfolgt nicht, wenn

- der Betroffene für eine Justizvollzugsanstalt, für ein Krankenhaus, Pflegeheim oder eine ähnliche Einrichtung im Sinne des § 20 Abs. 1 des Sächsischen Meldegesetzes gemeldet ist,
- eine Auskunftssperre besteht oder
- der Betroffene der Auskunftserteilung widersprochen hat bzw. widerspricht.

Der Widerspruch ist schriftlich oder mündlich zur Niederschrift einzulegen bei der Meldebehörde der Gemeindeverwaltung Ellefeld, Hauptstraße 21, 08236 Ellefeld.

Bereits früher eingelegte Widersprüche gegen Auskünfte vor Wahlen gelten fort, falls sie nicht an eine bestimmte Wahl gebunden waren.

Ellefeld, 23.09.2003


Kerber
Bürgermeister

Das Einwohnermeldeamt informiert

Die Ausgabe der Lohnsteuerkarten ist bis Ende Oktober 2003 abgeschlossen.

Arbeitnehmer, die eine Lohnsteuerkarte erhalten haben, bitten wir, die Eintragungen zu überprüfen.

Wichtig ist, dass

- Wohnanschrift,
- Geburtsdatum,
- Steuerklasse,
- Religionszugehörigkeit und
- Zahl der Kinderfreibeträge für Kinder unter 18 Jahren richtig eingetragen sind.

Für die Eintragung dieser Merkmale sind die Verhältnisse zum 01.01.2004 maßgebend.

Arbeitnehmer, die keine Lohnsteuerkarte erhalten haben, melden sich bitte während der Öffnungszeiten im Einwohnermeldeamt.

Das Ordnungsamt informiert

Am Dienstag, dem 21.10.03, findet um 19.00 Uhr in dem Schulungsraum der FFw Ellefeld, Lindenstraße 37, die nächste

Verkehrsteilnehmerschulung

statt.

Hiermit laden wir alle interessierten Bürger recht herzlich ein.

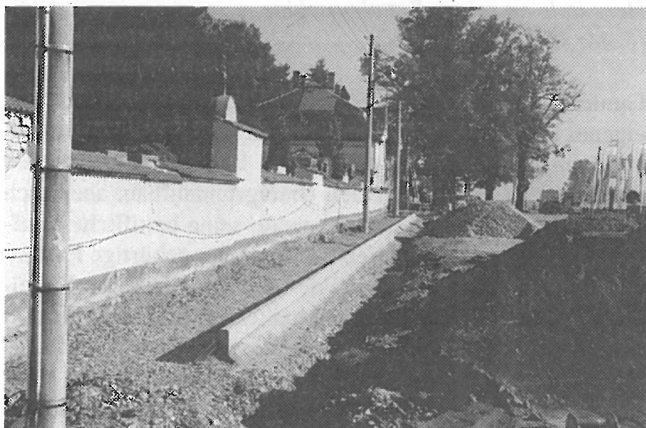
Arbeitsgruppe Verkehrssicherheit

Ellefelder Notizen

Start für Fußwegbau

Lange genug ist er schon versprochen und geplant, nun wurde er endlich in Angriff genommen: Die Rede ist vom Fußweg entlang der Alten Auerbacher Straße. „Nachdem das Bauvorhaben aus verschiedenen Gründen über Jahre hinweg nicht zustande kam, haben wir die Gunst der Stunde genutzt, die sich mit Verlegung der Fernwasserleitung von Rodewisch nach Grünbach bot“, erklärt Bürgermeister Heinrich Kerber. Im Vorfeld des Baugeschehens waren die Anlieger in einer Einwohnerversammlung über Details des Ablaufes informiert worden.

Da die Alte Auerbacher Straße eine Kreisstraße ist, handelt es sich um eine Gemeinschaftsmaßnahme zwischen Landkreis, Gemeinde und Zweckverband Wasser/Abwasser Vogtland (ZWAV). Der Gehweg wird gepflastert und sich vom Steinmetz Hernes bis zur Einmündung des Reumtengrüner Weges erstrecken. Übrig bleibt noch ein kurzes Teilstück am Ortsausgang von Ellefeld in Richtung Auerbach, das jedoch erst nach Klärung des Abwasserprojektes gebaut werden könne. Wie Heinrich Kerber versicherte, wolle man diesen Abschnitt weiter im Auge behalten, momentan sei er nicht mit berücksichtigt. „Bei der Anlage des neuen Fußsteiges haben wir auch Parkbuchten vorgesehen, die längs zur Straße angeordnet werden“, macht Planer Steffen Meinel vom Falkensteiner Ingenieurbüro Fugmann aufmerksam und fügt hinzu: „Die Planung hat sich insgesamt als ziemlich aufwändig erwiesen, Knackpunkt war vor allem die Entwässerung.“



Laut Gemeinde betragen die Kosten für Fußweg, Parkplätze und Angleichung der Fahrbahn rund 250.000 Euro, die von Kommune und Landkreis finanziert werden. Eine 75-prozentige Förderung wurde gewährt. Ziel ist es, den Fußwegbau bis spätestens Ende November abzuschließen. Bauausführende Firma ist die UTR GmbH Schönbrunn.

Obwohl der Fußweg nun in Angriff genommen wurde, bleibt dennoch ein Wermutstropfen: Die von Bürgern mehrmals angemahnte Ampelanlage vor dem Friedhof wird ein Wunschtraum bleiben. Vor allem aufgrund verkehrsrechtlicher Vorschriften sei das Vorhaben nicht zu verwirklichen, begründet der Bürgermeister und verweist dazu auf Diskussionen im Verkehrssicherheitsaktiv und im Gemeinderat. Auch ein angelegter Fußgängerüberweg ist laut einer Einschätzung von Straßenverkehrsbehörde und Verkehrspolizei nicht realisierbar, da er aufgrund des Verlaufes der Alten Auerbacher Straße von den Kraftfahrern nicht beidseitig in dem geforderten Maße einsehbar wäre. Für Kraftfahrer und Fußgänger gilt also auch künftig in dem betreffenden Bereich: „Vorsicht und gegenseitige Rücksichtnahme.“

Pfarrer wechselt in neue Gemeinde

Nach 12 Jahren Dienst in der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Ellefeld wechselt Pfarrer Dieter Bankmann per 1. November nach Zwönitz im Landkreis Stollberg. Diese Verfahrensweise sehe das Dienstrecht der Kirche vor, begründet Bankmann die Veränderung. Voraussichtlich für ein Jahr wird die Pfarrstelle wohl unbesetzt bleiben, vermutet er. Die verschiedenen Aufgaben werden auf Mitarbeiter der Kirchengemeinde und Pfarrer aus Nachbargemeinden aufgeteilt und wie gewohnt weitergeführt. „Wir sind gern hier in Ellefeld gewesen. Die Gemeinde und Ellefeld selbst sind uns Heimat geworden. Dies aufzugeben, wird uns gewiss nicht leicht fallen. Wir danken für alles Entgegenkommen und alle guten Aufnahmen in den Jahren“, betont Dieter Bankmann. Zugleich appelliert er an die Kirchengemeindeglieder, sich nicht zurückziehen, sondern auch künftig durch aktives Mitwirken das Gemeindeleben zu bereichern.

75 Jahre Handball in Ellefeld

Das Jubiläum „75 Jahre Handball in Ellefeld“ wurde Anfang September begangen. Keine große Festveranstaltung war angesagt, stattdessen standen ein Handballturnier auf dem Ausweichsportplatz und ein gemütlicher Abend in der Gaststätte „Zur Mutsch“ in Falkenstein auf dem Programm. Obwohl der Handballsport in Ellefeld bei weitem nicht so populär wie König Fußball ist, konnten die Traditionen durch Initiative und Engagement unermüdlicher Sportfreunde bis heute bewahrt werden.

„Trotz Jahrzehnten wechselvoller Geschichte mit manchen Problemen ist der Handballsport in Ellefeld heute überaus lebendig“. Mit diesem Kompliment würdigte Jürgen Mann von der Spielbezirksleitung Chemnitz die Abteilung Handball des Ellefelder Turnvereins (TV). Handball-Urgestein und Chronist Eberhard Lindner erinnerte in einem Rückblick an die Anfänge des Spielbetriebes auf dem Großfeld, zählte einstige Spielstätten in der Umgebung auf und ging auf das sportliche Auf und Ab der Ellefelder Mannschaften ein. Nicht unerwähnt blieben dabei die Turbulenzen, die vor einigen Jahren zum Weggang von Spielern und zur Gründung der „Rodewischer Handballwölfe“ geführt hatten. Trotz alledem sei dank engagierter Vereinsmitglieder der Neuanfang bei den

Ellefelder Handballern gelungen, obwohl „die Spielerdecke derzeit noch dünn sei“, schätzte Eberhard Lindner ein. Gegenwärtig steht die Abteilung Handball des TV mit einer Männer- sowie einer Jugendmannschaft im Spielbetrieb. Ein Manko ist nach wie vor, dass die Spielfläche in der Jahn-Turnhalle zu klein und damit für Handball-Punktspiele nicht geeignet ist. Dem Nachwuchsbereich wird in der Abteilung große Aufmerksamkeit geschenkt.

Abteilungsleiter Ulrich Noack dankte allen, die den Handballsport im Ort unterstützen, angefangen von den Sponsoren bis zu den Ehefrauen und Partnerinnen der Aktiven.

Für ihren Einsatz bei der Nachwuchsbetreuung wurden Ralf Tauer und Ronny Müller gewürdigt. Außerdem wurden Peter Setzer und Jörg Gehrman als langjährige, aktive Spieler geehrt. Eberhard Lindner erhielt eine Auszeichnung für 55-jährige Vereinsmitgliedschaft. Er habe in all den Jahren vielen Kindern und Jugendlichen mit großer Geduld das Handballspielen beigebracht, hob Ulrich Noack die Verdienste Lindners um die Jugend hervor. Heute kümmert sich Eberhard Lindner, der kürzlich seinen 70. Geburtstag feierte, unter anderem um die Chronik der Abteilung Handball.

„90. Geburtstag“ gelungen

Anfang September beging der Jugendkreis der Landeskirchlichen Gemeinschaft Ellefeld sein 90-jähriges Bestehen. Bei einem Sport- und Spiele-Nachmittag, dessen Attraktion eine rund neun Meter hohe Kletterwand mit Überhang war, wurde auch ein spannendes Volleyball-Turnier ausgetragen. Musikalischer Höhepunkt war das Konzert mit der Band „Beatbetrieb“ in der Turnhalle, das überaus gut besucht war. Zum Ausklang gab es noch einen musikalischen Jugendgottesdienst mit Jugendreferent Klaus Göttler aus Kassel und der Ellefelder Band „music for Jesus“. Jugendleiterin Steffi Knoll bedankt sich bei allen Spendern und Sponsoren für die Unterstützung des Jubiläums. Bereits im kommenden Jahr gibt es den nächsten Grund zum Feiern: Dann kann die Landeskirchliche Gemeinschaft Ellefeld auf ihr 100-jähriges Bestehen zurückblicken.

JÜRGEN HÜBNER

Der Mann mit dem Koffer

Das Haus Hauptstraße Nummer 11, auch bekannt als Petermanns-Haus, dürfte wohl Ende September das gefragteste Fotomotiv im Ort gewesen sein. Und wenn wir dazu das Stichwort „Bombenbauer“ und den Polizeinsatz mit filmreifer Haussuchung am Sonntag, dem 21. September, erwähnen, dann werden die meisten Leser wissen, worum es geht. Zeitungsreporter und Fernsehteams aus allen Ecken Deutschlands gaben sich in Ellefeld ein Stelldichein, nachdem offiziell bekannt geworden war, was zunächst kaum ein Einheimischer für möglich gehalten hatte: Der 62-jährige Ulrich V., der in oben erwähntem Gebäude an der Hauptstraße ein Immobilien- und Finanzmakler-Büro betrieb, ist der seit Monaten gesuchte Unbekannte, der Anfang Juni die Koffer-Bombe auf dem Dresdner Hauptbahnhof abgestellt hatte, um die Deutsche Bank in Frankfurt/Main zu erpressen.

Der Täter ist gefasst, der Krimi ist aus, und der Medien-Rummel hat sich offenbar wieder beruhigt. Fakt ist auch, dass dieses Ereignis in der Ellefelder Ortschronik festgehalten wird, Zeitungsberichte darüber gibt es ja genug.

Und für die Zukunft bleibt zu wünschen, dass unsere Gemeinde nicht noch einmal als Unterschlupf für Ganoven in die Schlagzeilen gerät. (JHÜ)

BODENVERLEGUNG
PVC-Teppichboden
Laminat
Fertigparkett
Untergrundaufbau
Kettelservice

08236 Ellefeld Hammerbrücker Str.11
Tel./fax 03745-72686 od. Handy 0173-9460976

Auf festem Boden

Welchen Fußboden-Belag ziehen Sie vor, welchen würden Sie sich in Küche, Wohnzimmer, Schlafzimmer wünschen? Die Auswahl ist heute so vielseitig, dass die Wahl zur sprichwörtlichen Qual werden kann. Eine gute fachliche Beratung, eine sach- und fachkundige Verlegung ist da vonnöten. Für solche Probleme ist die Firma Bolz in der Hammerbrücker Straße eine gute Adresse.



*Herr Bolz an seiner Kettelmaschine.
 (Foto: Horst Teichmann)*

Gunter Bolz, Jahrgang 1960, gründete am 1. April 1997 ein eigenes Unternehmen und bietet heute alle Arten von Bodenverlegung an: PVC-Teppichboden, Laminat, Fertigparkett und damit in Verbindung den Untergrundaufbau, aber auch Trockenbau-Arbeiten. Dabei begann seine berufliche Laufbahn auf einer ganz anderen Schiene. Der gebürtige Falkensteiner nahm nach Abschluss der zehnten Klasse im Kabelwerk eine Lehre als Anlagentechniker auf und arbeitete dort nach Abschluss der Lehre in drei Schichten. Sein Wunsch, als Kraftfahrer zu arbeiten, führte ihn in die Hemdenfabrik. Nach Schließung des Betriebes baute er hier in Ellefeld die Firma

Preuß Fußbodenverlegung mit auf, die aus der legendären Auerbacher Firma Rosa Schädlich hervorgegangen war. Als in Falkenstein das Aufbauwerk Vogtland entstand, war Gunter Bolz in der Abteilung Fußboden, der Baugruppe „Komplettbau“ dabei. Nach dem Aus des Aufbauwerkes suchte Herr Bolz Arbeit in einem Betrieb nahe Dresden, der Fertigteilhäuser baute. Aber auch hier war kein Bleiben - der Betrieb ging konkurs. Auch die nächste Station, die Tätigkeit im Royalbau Falkenstein, war aus gleichem Grund keine Dauerlösung. Gunter Bolz verließ sich nun nicht mehr auf andere, er ergriff selbst die Initiative und wagte den Sprung in die Selbstständigkeit. Das war 1997. Es war ein schwerer Anfang. Mit einem durch Fördermittel gestützten Mitarbeiter machte er sich auf die Suche nach Baustellen, beteiligte sich an Ausschreibungen. Der Erfolg stellte sich ein, als er in Plauen bei „Tep & Tap“, einem Fachmarkt für Heimwerkerbedarf, als Subunternehmer einstieg und hier eine echte Marktlücke fand: Den dort einkaufenden Kunden bot er den Service der Verlegung des erworbenen Fußbodenmaterials an. Gleiche Dienstleistungen bietet er bei anderen Baumärkten an, etwa bei „toom“ und „Hellweg“, aber auch bei Hausverwaltungen und natürlich bei Privatpersonen. Die Kunden kommen heute aus Ellefeld und Umgebung und besonders aus dem Plauener Raum.

Den Erfolg führt der Unternehmer nach eigenen Aussagen auf ein gut kalkuliertes Preis-Leistungs-Verhältnis zurück. Zwar wirbt Herr Bolz vogtlandweit - im Branchenverzeichnis, in regionalen Werbemitteln, an Bus-Außenflächen, aber sein Kundenkreis erweitert sich vor allem durch Mundpropaganda: Zufriedene Kunden empfehlen die Firma weiter. So konnte Herr Bolz manch guten Auftrag erhalten, z.B. für ein Internat in Sohl, für mehrere Arztpraxen und OP-Säle. Die Zusammenarbeit mit der Ellefelder Kommune schätzt Gunter Bolz als gut ein, er arbeitete im Kindergarten und in der Turnhalle. Der Unternehmer musste sich in die Ökonomie und Betriebsführung, in die Computertechnik, in das Aufstellen von Angeboten usw. mit eigener Kraft einarbeiten, es machte und macht ihm Freude. Zurzeit beschäftigt er einen Mitarbeiter, ein weiterer arbeitet - aus einem artfremden Beruf kommend - auf Probe.

Herr Bolz hat noch eine Marktlücke gefunden. Beim Verlegen von textilen Fußbodenbelägen bleiben oft genug Reste übrig, die ungenutzt herumliegen. Er besorgte sich eine Kettelmaschine und fasst damit die auf unterschiedliche Formen und Maße zugeschnittenen Reste ein - als Badgarnituren, Treppenstufenbeläge, Vorlegematten, Automatten, Unterlagen für Pflanzkübel usw. Das findet großen Zuspruch, die Kunden kommen von weit her.

Die Entwicklung des kleinen Betriebes in der Hammerbrücker Straße spiegelt eine typische Situation in unserer Region wider: Fleiß, gute Ideen, Engagement führen letztlich zu einer positiven Auftragslage.

Tm.

In der Ortschronik geblättert

Vor 90 Jahren, mit dem 1. Oktober 1913, wurde Ellefeld aus dem ehemaligen Kirchenbezirk Falkenstein ausgepfarrt und eine eigene Kirchengemeinde gebildet. Wie aus einer Akte der Ortschronik hervorgeht, gehörte damals außer dem Ort Ellefeld auch das Forsthaus Ellefeld des Georgengrüner Staatsforstrevieres dazu.

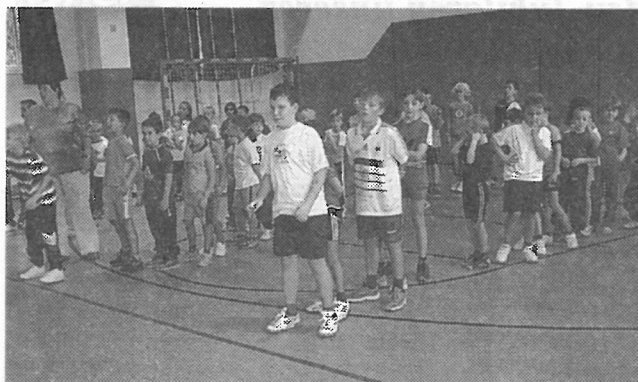
Vorausgegangen waren Eingaben des Ellefelder Gemeinderates sowie eine Resolution der Versammlung Ellefelder Einwohner, die eine Eigenständigkeit des Kirchspiels angestrebt hatten. In einem Schriftstück des Evangelisch-lutherischen Landeskonsistorium an die Kircheninspektion Falkenstein vom September 1913 werden Einzelheiten der neuen Regelungen zum eigenen Kirchenvorstand, zum Pfarramt und zu den Gottesdiensten erwähnt. So heißt es dort beispielsweise: „Die Gottesdienste in Ellefeld werden im Einverständnis mit dem Schulvorstande auch weiterhin und bis auf weiteres in der Schulaula abzuhalten sein. Daneben könnte zwischen der Sondervertretung oder dem Kirchenvorstande zu Ellefeld und dem Kirchenvorstande von Falkenstein vereinbart werden, dass auf Wunsch Trauungen und Taufen aus Ellefeld bis zum Bau einer Kirche in Ellefeld in der Falkensteiner Kirche vollzogen werden dürfen.“

Dieser Kirchenneubau ließ allerdings noch einige Jahre auf sich warten: Bekanntlich wurde die evangelische Lutherkirche erst 1926 geweiht. (JHÜ)

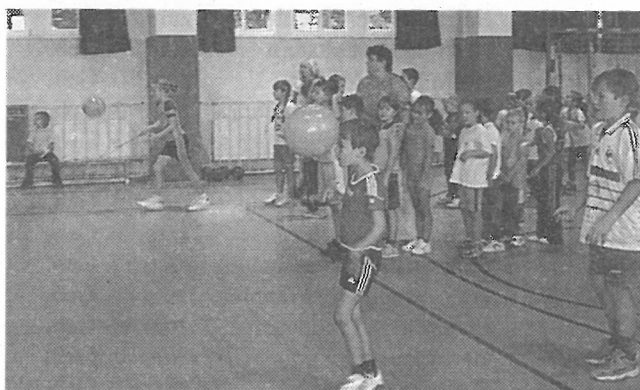
Infos aus der Grundschule "Otto Schüler"

Schulsporttag in Ellefeld

Die Schüler und Lehrer der Grundschule "Otto Schüler" trafen sich am 18.09.2003 in ihrer Turnhalle und veranstalteten einen Tag des Schulsports.



Bei lustigen Staffelspielen mussten die Kinder ihr sportliches Können unter Beweis stellen. Doch nicht nur Können war gefragt, auch Geschicklichkeit und Gefühl mit den Sportgeräten wurde den Schülern in den Wettkämpfen abverlangt, so zum Beispiel beim Luftballonbalancieren mit dem Badmintonschläger. Jeder Schüler bekam eine Urkunde für seine Teilnahme am Sporttag.



So wird dieser Tag bei Spaß und Spiel immer in Erinnerung bleiben.

gez. L. Schädlich
Hauptsportlehrer

Die Kinder und Lehrer

der Grundschule "Otto Schüler" Ellefeld möchten sich ganz herzlich für die Unterstützung bei der Aktion "Verkehrssicherer Heimweg" bedanken.

Diese Bücherkiste mit vielen lustigen und lehrreichen Büchern begeistert besonders die Schüler der 2. und 3. Klasse und finden im Unterricht und in den Pausen großen Anklang.

Herzlichen Dank sagen wir den Sponsoren:

Kabel-Line
Antennenbau GmbH, Herrn Wolters
Subroweits Futtermittel, Herrn Subroweit
Ellefelder Wohnbau GmbH, Herrn Tuma
Auerbacher Maschinenfabrik GmbH, Herrn Riedel
Löwen-Apotheke, Herrn Mädler
GSW-Autopark Schöneck GmbH, Herrn Günnl

Jubilare

**Zum Geburtstag viel Glück
den Jubilaren unserer
Gemeinde:**



Im Oktober/November:

13.10.1920	Herrn Fritz Scholz	zum 83. Geb.
14.10.1917	Frau Marianne Drabek	zum 86. Geb.
14.10.1932	Herrn Rudi Haase	zum 71. Geb.
14.10.1929	Herrn Arno Kießling	zum 74. Geb.
16.10.1926	Frau Ursula Luderer	zum 77. Geb.
16.10.1922	Frau Anni Schönfelder	zum 81. Geb.
17.10.1926	Frau Ursula Thoß	zum 77. Geb.
18.10.1932	Frau Sonja Denk	zum 71. Geb.
19.10.1925	Frau Ursula Tunger	zum 78. Geb.
20.10.1921	Frau Ilse Dressel	zum 82. Geb.
20.10.1915	Frau Elfriede Seidel	zum 88. Geb.
21.10.1928	Herrn Lothar Bley	zum 75. Geb.
21.10.1919	Frau Marianne Bley	zum 84. Geb.
23.10.1924	Frau Katharina Steierhoffer	zum 79. Geb.
23.10.1925	Herrn Herbert Walther	zum 78. Geb.
24.10.1915	Frau Ruth Grimm	zum 88. Geb.
24.10.1920	Herrn Werner Kückler	zum 83. Geb.
25.10.1933	Herrn Horst Eckstein	zum 70. Geb.
25.10.1933	Herrn Hans Müller	zum 70. Geb.
25.10.1930	Herrn Lothar Schmalfuß	zum 73. Geb.
28.10.1920	Frau Hanni Friedel	zum 83. Geb.
29.10.1916	Frau Gertrud Säuberlich	zum 87. Geb.
29.10.1927	Frau Hildegard Schneider	zum 76. Geb.
01.11.1933	Frau Ilse Eckstein	zum 70. Geb.
01.11.1921	Frau Gertrud Engelbrecht	zum 82. Geb.
03.11.1919	Frau Annemarie Wappler	zum 84. Geb.
04.11.1923	Frau Marga Grunwald	zum 80. Geb.
04.11.1932	Herrn Werner Knoll	zum 71. Geb.
04.11.1924	Frau Gerta Stöhr	zum 79. Geb.

07.11.1922	Herrn Siegfried Blechschmidt	zum 81. Geb.
08.11.1932	Herrn Ernst-Dieter Möller	zum 71. Geb.
09.11.1922	Herrn Herbert Heckel	zum 81. Geb.
09.11.1930	Herrn Rudi Trommer	zum 73. Geb.
09.11.1932	Herrn Rolf Übelacker	zum 71. Geb.

Die Gemeindeverwaltung gratuliert Ihnen, liebe Jubilare, recht herzlich zu Ihrem Geburtstag und wünscht Ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit, Freude und Wohlergehen.

Kirchliche Nachrichten

Wort für den Monat Oktober:

Haben wir Gutes empfangen von Gott und sollten das Böse nicht auch annehmen? Hiob 2,10

Das sagt ein Mann, dessen Name viele Zeitgenossen nur noch mit dem Wort „Hiobsbotschaft“ verbinden. Innerhalb kurzer Zeit erhält dieser reiche Bauer durch Boten die Nachricht, dass seine Rinderherden und Kamele geraubt sind. Durch eine Naturkatastrophe kommt auch die Schafherde mit den Hirten um. Beim Einsturz eines Hauses verunglücken alle 10 Kinder tödlich. Am Ende bekommt der Mann, ob durch Infektion oder Herzeleid, einen Hautausschlag mit Juckreiz, dass er sich Tag und Nacht kratzen muss und keinen Schlaf mehr findet. Seine Frau rät ihm: „Sage Gott ab und stirb“.

Die normale menschliche Reaktion auf ein solches Erleben ist: „Womit habe ich das verdient?“ Sie wird ja bei viel geringeren „Schicksalsschlägen“ wach und auch gegenüber Gott ausgesprochen. Der ist dann auf einmal der Verantwortliche für alles Böse, obwohl man sich in den besten Jahren seines Lebens nie um ihn gekümmert hat, oft seine Existenz gelegnet hat. Wenn das Gleiche gar frommen Menschen in ihrem Umfeld begegnet, ist es ein Anlass denen vorzuhalten: „Dein Glaube hat dir auch nicht geholfen und dich davor bewahrt.“ Wenn es so ist, dann hat es doch keinen Zweck zu glauben. „Dann soll er mir gestohlen bleiben, der liebe Gott.“ Es lohnt sich, einmal das ganze Buch Hiob in der Bibel zu lesen. Die Argumente zur Erklärung dieses Schicksales sind so gegenwartsnah und vielseitig. Glaubenslose Menschen könnten an manchen ihr Gefallen haben und ihnen zustimmen. Und das alles steht schon in der Bibel? Ja, aber auch unser obiger Satz.

Als jungem Menschen haben mich Berichte aus dem Schützengraben, dem Bombenhagel, Schilderungen aus der KZ tief beeindruckt. Wo war da noch der „liebe Gott“ unterzubringen? Wenn er es schon nicht gewollt hat, warum hat er es nicht verhindert? Auch die vom 11. September 2001 Betroffenen mögen sich so fragen. Heute weiß ich: Nicht alle Rätsel unseres Daseins finden hier schon eine Antwort. Und wenn ich sie für mich befriedigend gefunden habe, so genügt dieselbe doch nicht jedem anderen.

Dass Hiob auch das Böse aus der Hand Gottes annehmen kann, ist ein zerbrechliches Geschenk. Schlimme Lebensereignisse haben meist ihre Verflechtung mit dem Leben anderer Menschen, ihrem Einfluss und ihrer Schuld. Wenn man die anderen dann für sein erfahrenes Leid haftbar macht, entsteht Hass. Der macht blind und weckt Aggressionen. Wie schnell werden die gleichen Mittel verwandt, und das Böse der anderen macht uns selbst böse, oder es führt in die Verbitterung.

Davor bleibt man bewahrt, wenn einem das tiefe Vertrauen geschenkt ist, dass Gottes Liebe nie meine Zerstörung, sondern mein Heil zum Ziel hat, auch wenn ich im Augenblick das nicht so empfinde. Der Märtyrer Dietrich Bonhoeffer aus dem Kreis des Widerstandes gegen Hitler konnte im Gefängnis schreiben:

*Und reichst du uns den schweren Kelch,
den bitteren des Leids, gefüllt bis an den höchsten Rand,
so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern
aus deiner guten und geliebten Hand.*

Er fühlte sich „von guten Mächten wunderbar geborgen“, auch auf dem Gang zum Schaffot. Der Glaube an eine persönliche Führung durch den Herrn Jesus Christus hat seinen festen Grund in dem Versprechen Gottes: „Denen, die Gott lieben, müssen alle Dinge zum Besten dienen.“ Diese Überzeugung wünsche ich jedem Leser, besonders denen, die jetzt von einem Leid betroffen sind.

Ihr Günter Moosdorf, Prediger

Luther-Kirchgemeinde Ellefeld

Pfarramt: Robert-Schumann-Straße 22



Unsere Gottesdienste im Oktober

12. Oktober

09.00 Uhr Sakramentsgottesdienst

19. Oktober

09.00 Uhr Kirchweihgottesdienst

26. Oktober

09.30 Uhr Gottesdienst in Auerbach St. Laurentius mit Landesbischof Volker Kreß

31. Oktober

09.00 Uhr Gottesdienst am Reformationstag

Unsere Gemeindeveranstaltungen im Oktober, Gemeindehaus Robert-Schumann-Straße 22

Zwergenkirche im Kindergarten:

dienstags 8.15 bis 8.45 Uhr, außer in den Herbstferien

Kükenkreis: vierzehntägig dienstags, 7. und 21. Oktober, 9.00 Uhr

Frauen- und Mütterkreis:

Dienstag, den 7. Oktober, 19.30 Uhr

Seniorenachmittag:

Donnerstag, den 16. Oktober, 15.00 Uhr

Bibelstunde im Göltzschtalblick 15:

Mittwoch, den 15. und 29. Oktober, 15.00 Uhr

Hausbibelkreis:

Dienstag, den 14. Oktober, 19.30 Uhr

Junge Gemeinde:

freitags, 19.30 Uhr

Herzliche Einladung zum **Männerabend**
in den „Ellefelder Hof“ am 10. Oktober, 19.30 Uhr
Thema: „..., Vater sein dagegen sehr“

Unsere Anschrift:

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Ellefeld
Pfarrer Dieter Bankmann, Tel: 03745-753672
Robert-Schumann-Straße 22
08236 Ellefeld, Tel: 03745-5261

Die Öffnungszeiten unseres Pfarramtes haben sich geändert:

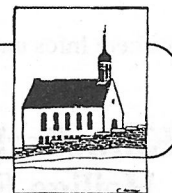
Dienstag 10.30 bis 12.00 Uhr und 16.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 09.30 bis 11.00 Uhr und 16.00 bis 18.00 Uhr

Ihnen einen schönen Oktober wünschend

Ihr D. Bankmann, Pfarrer

Evangelisch-methodistische Auferstehungskirche Ellefeld

Bahnhofstraße 9



8. Oktober - Donnerstag

14.30 Uhr Kreis 55Plus - für Senioren

12. Oktober - Sonntag

09.00 Uhr Gottesdienst

13. bis 18. Oktober

Hauskreiswoche - Zeiten und Orte nach Bekanntgabe

19. Oktober - Sonntag

09.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst

22. Oktober - Mittwoch

09.30 Uhr Bibelstunde

26. Oktober - Sonntag

09.00 Uhr Gottesdienst

28. Oktober - Dienstag

15.00 Uhr Frauendienst

02. November - Sonntag

10.00 Uhr Gottesdienst

Während der Gottesdienste Kindergottesdienste für verschiedene Altersgruppen.

Kindertreffs

mittwochs, 16.30 Uhr -
nicht in den Ferien!

Jugendtreff der Ellefelder

und Falkensteiner

sonnabends, 19.00 Uhr

Allianz-Bibelstunde

Göltzschtalblick Nr. 15,
um 15 Uhr am 15. und 29.10.

Bläserchorübung

donnerstags um 19.00 Uhr,
Bekanntgaben beachten!

Chorübungsstunde

mittwochs, 19.30 Uhr,
Bekanntgaben beachten!

55 Plus - Seniorenkreis

am Donnerstag, 8. Oktober, um
14.30 Uhr

Frauendienst

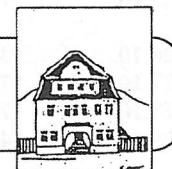
28.10., um 15.00 Uhr

Ehepaar- und Singlekreis

Jüngere

nach Bekanntgabe,
Infos auch über 03745/6088

Landeskirchliche Gemeinschaft Ellefeld



sonntags: 10.30 Uhr Sonntagsschule
14.30 Uhr Gemeinschaftsstunde
(mit Kinderbetreuung)

dienstags: 19.30 Uhr Bibelstunde
(am 14.10.03 getrennt für Frauen und Männer)
mittwochs: 17.00 Uhr Teeniekreis (ab etwa 12 J.)
19.30 Uhr Jugendstunde

Mittwoch, 15.10. und 29.10.2003
15.00 Uhr Bibelstunde im Götzschalblick 15
Sonntag, 12.10. bis Mittwoch, 15.10.2003
jeweils 19.30 Uhr Bibelabende mit M. Dressler
Samstag, 25.10.2003
19.30 Uhr Mittlere Generation

Weitere Infos unter: www.lkg-ellefeld.de

Katholische Pfarrei „Heilige Familie“ Falkenstein

Am Lohberg 2, Tel. 6721

Sonntagsgottesdienste	8.00 und 10.00 Uhr
Werktagsgottesdienste	Dienstag, 19.00 Uhr Donnerstag, 09.00 Uhr Freitag, 08.00 Uhr
Kleinkinderstunde	Montag, 8.00 bis 16.00 Uhr
Kinderkreis	Freitag, 16.00 bis 18.00 Uhr
Jugendstunde	Donnerstag, 19.30 Uhr

Gemeindeinformationen für den Monat Oktober

Donnerstag, 16.10.

09.00 Uhr Heilige Messe anschl. Seniorenvormittag

Sonnabend, 18.10.

Jugendaufnahme

Sonntag, 19.10.

08.00 Uhr Heilige Messe

10.00 Uhr Jugendgottesdienst

14.30 Uhr Heilige Messe in Hammerbrücke anschl. Kaffeetrinken
(keine Hl. Messe in Bergen)

Sonntag, 26.10.

Weltmissions-Sonntag - MISSIO-Kollekte

Pfarrer Konrad Köst

Fahrbibliothek Vogtlandkreis

Ellefeld - Schule - Der Bücherbus kommt am:

14.10.2003

11.11.2003

09.12.2003

06.01.2003



und hält seine Türen in der Zeit von 16.00 bis 17.30 Uhr für alle Interessenten weit offen.

Bereitschaftsdienste

Dienstplan Monat Oktober 2003

07.10.	17.00 - 7.00 Uhr	SR Dr. Tüllmann	Ellefeld, Straße des Friedens 15	Tel. 6010 oder 6777
08.10.	14.00 - 7.00 Uhr	SR Seidel	Falkenstein, Bahnhofstr. 17	Tel. 5234 oder 0170/1650933
09.10.	17.00 - 7.00 Uhr	Dr. Jäckel	Falkenstein, Bahnhofstr. 17	Tel. 72163 oder 0172/3607472
10.10.	14.00 - 7.00 Uhr	DM Treichel	Falkenstein, A.-Bebel-Straße 5	Tel. 5126 oder 70215
11.10.	7.00 - 7.00 Uhr	DM Taubner	Ellefeld, Winkelgasse 1	Tel. 0171/3535985 oder 037463/88293
<i>von 9.00 bis 11.00 Uhr Sprechstunde in der Praxis</i>				
12.10.	7.00 - 7.00 Uhr	DM Taubner	Ellefeld, Winkelgasse 1	Tel. 0171/3535985 oder 037463/88293
13.10.	17.00 - 7.00 Uhr	DM Brückner	Falkenstein, Bahnhofstr. 2 B	Tel. 72089 oder 0172/7915639
14.10.	17.00 - 7.00 Uhr	Dr. Austen	Falkenstein, Oelsnitzer Straße 2	Tel. 72945 oder 0172/9785988
15.10.	14.00 - 7.00 Uhr	Dr. Rühmer	Falkenstein, Dr.-Külz-Straße 25	Tel. 5425 oder 5396
16.10.	17.00 - 7.00 Uhr	DM Genz	Falkenstein, F.-Engels-Str. 17	Tel. 72456 oder 0173/5625887
17.10.	14.00 - 7.00 Uhr	Dr. Möckel	Falkenstein, August-Bebel-Str. 4	Tel. 70386 oder 6053
18.10.	7.00 - 7.00 Uhr	FA Schmidt	Ellefeld, Hammerbrücker Str. 35	Tel. 6706 oder 5615
<i>von 9.00 bis 11.00 Uhr Sprechstunde in der Praxis</i>				
19.10.	7.00 - 7.00 Uhr	Dr. Jäckel	Falkenstein, Bahnhofstr. 17	Tel. 72163 oder 0172/3607472
20.10.	17.00 - 7.00 Uhr	DM Taubner	Ellefeld, Winkelgasse 1	Tel. 0171/3535985 oder 037463/88293
21.10.	17.00 - 7.00 Uhr	SR Dr. Puschmann	Grünbach, Bahnhofstraße 21A	Tel. 0172/3060384 oder 73626
22.10.	14.00 - 7.00 Uhr	DM Taubner	Ellefeld, Winkelgasse 1	Tel. 0171/3535985 oder 037463/88293
23.10.	17.00 - 7.00 Uhr	DM Brückner	Falkenstein, Bahnhofstr. 2 B	Tel. 72089 oder 0172/7915639
24.10.	14.00 - 7.00 Uhr	SR Dr. Tüllmann	Ellefeld, Str. des Friedens 15	Tel. 6010 oder 6777
25.10.	7.00 - 7.00 Uhr	Dr. Lüdecke	Bergen, Falkensteiner Straße 10A	Tel. 037463/88207 oder 0175/5367445
26.10.	7.00 - 7.00 Uhr	Dr. Möckel	Falkenstein, August-Bebel-Str. 4	Tel. 70386 oder 6053
27.10.	17.00 - 7.00 Uhr	SR Seidel	Falkenstein, Bahnhofstr. 17	Tel. 5234 oder 0170/1650933
28.10.	17.00 - 7.00 Uhr	Dr. Bunde	Ellefeld, Robert-Schumann-Str. 1	Tel. 5278 oder 0172/3408222
29.10.	14.00 - 7.00 Uhr	DM Taubner	Ellefeld, Winkelgasse 1	Tel. 0171/3535985 oder 037463/88293
30.10.	17.00 - 7.00 Uhr	Dr. Lüdecke	Bergen, Falkensteiner Straße 10A	Tel. 037463/88207 oder 0175/5367445
31.10.	7.00 - 7.00 Uhr	DM Genz	Falkenstein, F.-Engels-Str. 17	Tel. 72456 oder 0173/5625887

Gentechnik im Essen

Mit dem was der Mensch an Nahrung in der Natur vorfindet, hat er sich nicht abgefunden. Aus Milch macht man Käse, aus Weizen Nudeln und aus Trauben Wein. Dadurch halten Nahrungsmittel länger, sie schmecken besser oder werden zu Genußmitteln. So entwickelte sich über eine lange Zeit die Vielfalt an Lebensmitteln, die uns heute zur Verfügung steht. Wir können auswählen aus einer schier endlosen Fülle von Fleisch und Wurst, Gemüse, Obst und Gewürzen. Doch all die Fülle scheint nicht zu reichen. Neues Essen muß her, angepriesen als noch besser und noch schmackhafter. Welche Möglichkeiten die Gentechnik bietet unser Essen zu verändern, soll kurz vorgestellt werden. Gentechnische Verfahren können auf zwei Wegen zur Nahrungserzeugung eingesetzt werden.

Der direkte Weg

Einmal können direkt Pflanzen oder Tiere mit den gewünschten Eigenschaften ausgestattet werden und dann als Ganzes auf den Markt kommen. Bekanntestes Beispiel ist die Flavr-Savr-Tomate aus den USA. Die gentechnisch veränderten Tomaten „bewahren den Geschmack“ - so die Übersetzung des Markennamens - ohne daß sie zu schnell reif werden. Erreicht wird dies, indem im Erbmaterial der Tomate ein Erbmerkmal blockiert wird, das für die Reifung verantwortlich ist. In Deutschland ist noch kein Gemüse von gentechnisch veränderten Pflanzen auf dem Markt. Dazu müßte nach dem Gentechnikgesetz erst ein Antrag auf Inverkehrbringen dieser Pflanze gestellt werden.

Der indirekte Weg

Die andere Möglichkeit wie die Gentechnik auf den Essens-tisch kommt, besteht darin, daß auf dem Weg zum Endprodukt mit gentechnisch veränderten Organismen gearbeitet wird. Lebensmittelzusätze können zum Beispiel von veränderten, sogenannten „rekombinanten“ Bakterien oder Pilzen erzeugt worden sein. Hier wird die Situation unübersichtlich. Zum Beispiel liefert eine dänische Firma nach eigenen Angaben ein gentechnisch erzeugtes Enzym, das Brot länger weich hält, an deutsche Firmen. Diese Art des Inverkehrbringens soll nach Vorschlägen der EU keiner besonderen gesetzlichen Regelung unterliegen. Ketchup aus der Flavr-Savr-Tomate kann also ganz einfach auf den Markt kommen, die Tomate selbst aber müßte genehmigt werden.

Wozu braucht man die Gentechnik?

Gentechnische Verfahren bei der Lebensmittelerzeugung dienen in erster Linie dazu, die Herstellung einfacher und billiger zu machen. Die Einsatzmöglichkeiten sind nahezu unbeschränkt. Kühe liefern mehr Milch, wenn sie das Wachstumshormon rBST enthalten (das „r“ steht für „rekombinant“ und weist damit darauf hin, daß das Hormon gentechnisch hergestellt wurde). Man kann Weizen gegen Unkrautvernichtungsmittel unempfindlich machen, um den Anbau zu vereinfachen oder man kann Hefen zur Erzeugung alkoholreduzierten Bieres herstellen. Statt das Lab zur Käse-

herstellung aus der Thymusdrüse von Kälbern zu gewinnen, kann man ein rekombinantes Bakterium benutzen, das in einem Lab produziert usw. usf.

Gibt es Risiken?

Die Risiken aus gentechnisch bearbeiteter Nahrung sind schwierig abzuschätzen. Das ist ein Grund dafür, daß sich Kritiker und Befürworter der Gentechnik so unversöhnlich gegenüberstehen. Die einen sehen die Vorteile, die anderen nur die Nachteile. Veränderung am Erbmaterial durchzuführen ist heute recht einfach, aber welche Konsequenzen dies außer den gewünschten Folgen nach sich zieht, weiß man nicht genau. Eine direkte Giftigkeit kann sicherlich ausgeschlossen werden, aber alle längerfristigen Effekte werden erst mit der Zeit deutlich werden. Durch die gentechnische Bearbeitung der Lebensmittel könnten zum Beispiel wichtige, aber bislang unerkannte Nahrungsbestandteile verschwinden. Die Wirkung von Ballaststoffen war lange Zeit nicht bekannt. Sie galten als unnötiger „Ballast“. Jetzt weiß man, daß sie für eine gute Verdauung notwendig sind. Ähnliches könnte mit anderen Nahrungsbestandteilen passieren. Über die direkte Beeinflussung der Qualität der Lebensmittel hinaus hat die Gentechnik auch Einfluß auf die Erzeugung. Getreide, das gegen Unkrautvernichtungsmittel resistent ist, verleitet dazu, viel von diesen Substanzen beim Getreideanbau zu verwenden. Das kann unserem Trinkwasser, in dem diese Mittel dann irgendwann auftauchen, nicht egal sein. Darüber hinaus weiß man nicht genau, was mit dem Erbmaterial geschieht, das einmal in eine Nutzpflanze eingefügt wurde. Gerade Pflanzen kreuzen sich leicht mit nahen Verwandten und geben diesen Verwandten einen Teil ihres neuen Erbmaterials mit. Das ökologische Gleichgewicht könnte durch solche herumvagabundierende Erbbestandteile gestört werden.

Es geht auch ohne

Neben diesen Risiken sprechen auch praktische Gründe gegen gentechnisch bearbeitete Nahrungsmittel. Das Essen wird durch die neuen Methoden nicht besser, es ist nur billiger herzustellen, zu transportieren oder zu verarbeiten. Hohe Qualität der Nahrungsmittel kann durch eine naturschonende Landwirtschaft sichergestellt werden. Nach anerkannten biologischen Richtlinien hergestellte Lebensmittel dürfen nicht mit gentechnisch veränderten Lebewesen erzeugt sein. Leider haben so hergestellte Produkte auch ihren Preis. Der Anteil des Einkommens, der für Essen ausgegeben wird, sinkt seit Jahren. Vielleicht sollten wir wieder mehr für gutes Essen ausgeben. Als Verbraucher können wir mit unserem Einkauf entscheiden, was angeboten wird. Wenn wir nur solche Dinge kaufen, die mit naturverträglichen Methoden hergestellt wurden und bei denen auf riskante Verfahren wie die Gentechnik verzichtet wurde, dann werden Handel und Erzeuger reagieren und auch solche Lebensmittel anbieten. Die wohlschmeckende, rote Tomate bekommen wir auch vom Gärtner nebenan - aber nicht im Dezember.

Informationen zur Entwicklung der Gentechnik enthält zum Beispiel der „Gen-ethische Informationsdienst“ (GID) hrsg. vom Gen-ethischen Netzwerk e. V., Schönefelder Str. 3, 12055 Berlin. Tel. 030/685 7073, Fax 684 1183.

Was sonst noch interessiert ...

Der TÜV informiert:

Gefahr erkennen und dann bleiben vielleicht noch 1,8 Sekunden ...

... aber nur, wenn die Bremsen einwandfrei funktionieren, sonst ist alles zu spät

Es klingt hart, doch bestenfalls entscheiden gerade mal 1,8 Sekunden über Leben oder Tod - aber auch das nur, wenn die Bremsen dann tatsächlich einwandfrei funktionieren. Viele Kraftfahrer wissen nicht wirklich, was beim Bremsen im Einzelnen abläuft.

Der TÜV erläutert es kurz. „Von dem Augenblick, in dem Sie das Licht der Bremsleuchten des Vordermannes wahrnehmen, vergehen bei konzentrierter Fahrt etwa 0,6 bis 0,7 Sekunden, bis Sie reagieren - bei eintöniger Autobahnfahrt sogar bis zu 1,2 Sekunden. Dazu kommt die Ansprechzeit der Bremse, die sich aus dem Niedertreten des Pedals, dem Aufbau des Bremsdruckes, der Arbeit des Bremszylinders und schließlich dem Andrücken des Bremsklotzes an die Scheibe zusammensetzt. Erst dann beginnt das Fahrzeug zu bremsen. Vom Erkennen der Gefahr bis dahin sind es im günstigsten Fall etwa 1,5 bis 1,8 Sekunden.“ Bei 130 km/h legt ein Auto in dieser Zeit 65 Meter zurück, bei höherer Geschwindigkeit entsprechend mehr. Hinzu kommt die Verzögerung der Fahrt durch den Bremsvorgang bis zum Stillstand. Sie hängt von verschiedenen Faktoren ab, so u.a. von der Geschwindigkeit, dem Bremsdruck und der Fläche, auf der Scheibe und Klötzer zusammenwirken.

„Damit das alles funktioniert, bedarf es am Fahrzeug einiger Voraussetzungen,“ erklärt der TÜV weiter. „Zunächst dürfen die Bremsscheiben oder -beläge nicht zu dünn sein. Dann kann im schlimmsten Fall nur noch Metall aneinander reiben. Die erforderliche Bremskraft kommt nicht zu Stande. Noch gefährlicher sind Luftblasen im Bremssystem. Das kann passieren, wenn sich im Behälter zu wenig Bremsflüssigkeit befindet. Gefährlich ist es zudem, mit zu alter Bremsflüssigkeit zu fahren. Die ist nämlich ein besonderer Saft, nimmt im Laufe der Zeit Wasser auf. Bei heißen Bremsen verdunstet das und bildet so Luftblasen. Luft im System bedeutet jedoch, dass sich kein Bremsdruck aufbaut. Schwere Unfälle sind vorprogrammiert. Aus diesem Grunde kontrollieren wird bei jeder Hauptuntersuchung auch den Zustand der Bremsflüssigkeit. Ihr Alter darf im Höchstfall zwei Jahre betragen.“ „Bremsen gehört ebenso zum Autofahren wie Beschleunigen,“ meint der TÜV-Experte. „Nicht umsonst sagen Fachleute, dass ein Auto so gut ist wie seine Bremsen. Deswegen empfiehlt es sich, in regelmäßigen Abständen Bremsen und Reifen überprüfen zu lassen. Das ist auch hier in unserer Prüfstelle möglich. Auf unserem Prüfstand können wir die Bremskraft der einzelnen Räder kontrollieren. Der Idealwert tritt ein, wenn achsweise gleiche Werte für links und rechts erzielt werden. Bereits ab einer Abweichung von 25 % besteht im Falle einer Notbremsung bei höheren Geschwindigkeiten die Gefahr des Ausbrechens aus der Fahrspur“, informiert der TÜV abschließend.

Die DAK informiert:

DAK unterstützt Eltern bei der Vorsorge ihrer Kinder

Neuer Erinnerungs-Service ermöglicht lückenlose Untersuchungen

Die DAK unterstützt Eltern bei der Vorsorge ihrer Kinder mit einem neuen Erinnerungs-Service. Unter dem Motto "Schritt für Schritt begleiten" haben DAK-Versicherte jetzt die Möglichkeit, sich auf die Termine zur Vorsorgeuntersuchung ihrer Kinder hinweisen zu lassen.

Der DAK-Erinnerungsservice begleitet die Familien bei allen zehn Untersuchungsterminen. Darüber hinaus informiert er, welche Check-ups der Kinderarzt jeweils vornehmen wird. Wertvolle Tipps für Gesundheit und Wohlbefinden sowie Hinweise zur altersgerechten Entwicklung der Kinder runden das Angebot ab.

Wie wichtig Vorsorgeuntersuchungen gerade für Kinder sind, zeigt die Erfahrung der vergangenen Jahre. Angeborene Herz- und Nierenfehler können frühzeitig erkannt werden. Stoffwechsel- und Schilddrüsenstörungen mit drohenden lebenslangen Behinderungen werden vorgebeugt. Das gilt auch für Fehlbildungen der Hüfte, drohendem Übergewicht und Wahrnehmungsstörungen.

Insgesamt sind zehn Vorsorgeuntersuchungen für Kinder vorgesehen - U1 bis J1, von der Geburt bis zum Eintritt ins Teenie-Alter. Die U1 und U2 werden bereits bei der Entbindung vorgenommen.

Für alle weiteren Untersuchungen müssen die Eltern dann mit den Kindern zum Kinderarzt. Dafür gibt es einen festen, auf die Entwicklungsstufen eines Kindes abgestimmten Terminplan. Vor allem bei den späteren Untersuchungen sinkt die Wahrnehmung der Check-ups bisher. Damit hier nichts vergessen wird, hat die DAK den neuen Service ins Leben gerufen.

Gesundheit ist ...

die richtige
Bettschwere
nach einem aktiven
Wochenende


trimming
Bewegung ist die beste Medizin

© DSB/SB



Waldwirtschaft
Ellefeld/V.

Baumfällung, Holzeinschlag und Rückung,
Waldpflege, Zaunbau, Holzhandel

Verkauf v. Brennholz auch in großen Mengen möglich

A. Groß • Hammerbrücker Straße 8A
08236 Ellefeld • Tel. 0 37 45 / 7 11 74
www.waldwirtschaft-ellefeld.de
E-mail: gross@waldwirtschaft-ellefeld.de

Ihr Auftrag - unsere Leistung



**KFZ - Service
EBBACH**

Hammerbrücker Straße 10, 08236 Ellefeld
Tel.: (0 37 45) 54 72, Fax: (0 37 45) 54 71

- Durchsichten - Inspektionen
- Reparaturen für alle Fahrzeuge
- TÜV - Dekra - AU
- **kostenloser Lichttest**

F. Wendler 

DACHDECKERMEISTER

08223 Falkenstein-Dorfstadt
Reumtengrüner Straße 54
Tel./Fax (0 37 45) 7 11 48

- Dachdeckungen
- Dachklempnerei
- Gerüstbau
- Dachbegrünung

Kompetent...

 Innungsfachbetrieb
seit 1911

Schlosser-Bedachung GmbH

Bahnhofstraße 81 • 08223 Grünbach
Telefon/Fax: (0 37 45) 62 27

Zuverlässig...

 **ReiseCenter**  **Sabine Bäumert** Profi Partner

Hauptstraße 9, 08236 Ellefeld
Telefon (0 37 45) 7 77 81, Fax 7 77 82

SCHNÄPPCHENPREISE für die HERBSTFERIEN

KOS ****Sun Palace 23.10., ab MUC, 1 Wo. m. Al Erw.: 399,-€ Kind: 249,-€	KRETA ****Malia Beach 18.10., ab MUC, 1 Wo. m. HP Erw.: 549,-€ Kind: 199,-€
MALLORCA *** Ciudad Laurel 21.10., ab NUE, 1 Wo. m. HP Erw.: 367,-€ Kind: 232,-€	TUNESIEN ****Chich Khan 21.10., ab MUC, 1 Wo. m. Al Erw.: 459,-€ Kind: 275,-€

Holen Sie sich bei uns die neuen **WINTER-KATALOGE** mit **FRÜHBUCHERPREISEN!!!**

Innovativ...

**Fahrschule
Schneider**

08236 Ellefeld Hauptstraße 29
08223 Falkenstein Gartenstraße 50

Sorgfältige und umfassende Ausbildung
zu fairen, attraktiven Preisen
für **PKW (auch mit Anhänger)**
für **alle Zweiradfahrerlaubnisse**

Telefon: 03745/72882
01738612770

Anzeigen Hot-Line

Tel. 03 76 00 / 36 75

Orthopädie-Schuhtechnik Uwe Hebert



- Neuanfertigung orthopädischer Maßschuhe
- Einlagen • Zurichtungen • Reparaturen
- Kompressionsversorgung • Elektronische Fußdruckmessung • Spezialschuhe für Diabetiker

Lieferant aller Kassen und privat - HAUSBESUCHE

08223 Falkenstein/Vogtl., Gartenstraße 46, Telefon 0 37 45 / 7 00 21
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 bis 12 und 14 bis 18 Uhr

IHR HAUSGERÄTEKUNDENDIENST
Elektrohaus Zumkeller
Telefon **0 37 45 / 7 17 09**

Schauen Sie vorbei!
Beratung und Service
vom Fachmann lohnt immer!

120 m² Laden + Service direkt vom Chef
Straße des Friedens 10 • 08236 Ellefeld



Dienstleister in Ihrer Nähe...

**Ingenieur- u. KFZ-Sachverständigenbüro
Warg & Partner**

Mitglied im Bundesverband der öffentlich bestellten u. vereidigten sowie qualifizierten KFZ-Sachverständigen BVS, der Gesellschaft für technische Überwachung GTÜ mbH sowie des Verbandes der unabhängigen KFZ-Sachverständigen VKS

Unfallschadensgutachten für Kraftfahrzeuge
Hauptuntersuchungen nach § 29 StVZO
Anbau-/Änderungsabnahmen nach § 19(3) StVZO

Hauptstraße 43, 08236 Ellefeld, Tel. (03745) 222041
e-mail: gwarg@aol.com



**Radio - TV
Schultheiß**
TV • Video • HIFI • SAT • Telefone

Meisterbetrieb - Reparaturservice - Fachhandel
08236 Ellefeld • Hauptstr. 35 • Tel.: 03745/5983 • Fax 5993

SIEMENS Mobile Aktionspreis
Schnurloses Gigaset A 100
DECT-Telefon € **39,95**

Telefonieren in digitaler Qualität




Uhren - Schmuck - Reparatur

Gottfried Knoll
Uhrmachermeister seit 1904
08236 Ellefeld
Hauptstraße 23
Tel./Fax.: 03745/5762




Time Force Tom Tailor
ROAMER (swiss made) & Finnlandschmuck
Reparaturen aller Art - große Auswahl an Trauringen

Danke.

Erfolge  bewegen

Partner des Jahres 2002
Auszeichnung der Volkswagen AG für hervorragende Kundenbetreuung

Verehrte Kunden,
wir sind Volkswagen Partner des Jahres 2002,
und das verdanken wir Ihnen.

Mit Ihrer Treue und Zufriedenheit haben Sie den Weg für unseren Erfolg geebnet. Sie haben unseren Service, die kompetente Beratung und Qualität bestens bewertet. An dieser Stelle möchten wir uns bei Ihnen bedanken und versichern, dass wir auch zukünftig alles unternehmen werden, Sie zu Ihrer vollsten Zufriedenheit zu bedienen.

Stellen Sie uns auf die Probe – wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Innovativ...

NBG CONTAINERDIENST
NEUSTÄDTER BAUSTOFFE GMBH

Wir entsorgen: Bauschutt, Baustellenabfälle, Sperrmüll, Holzabfälle, Grünabfälle

Wir liefern: Recycling-Materialien (Sand und Schotter), Mutterboden, Pflanzerde, Zierkies



SO KOMMTS INS REINE!

Telefon 0 37 45 / 7 29 02
08223 Neustadt/Vogtl. · Siebenhitz Nr. 8 · Fax 03745/73906

Zuverlässig...

Bau- und Möbeltischlerei



Klinger

Fenster, Türen, Tore, Innenausbau
Bahnhofstr. 8a, 08236 Ellefeld, Tel. 03745/6317, Fax 751878

KOHLEPREISE

Alle Preise beinhalten MwSt. u. Anlieferung	ab 2 t Euro/50kg	ab 5 t Euro/50kg	Wir liefern Ihnen jede gewünschte Menge! Auch Koks, Steinkohle, Bündelbrikett, Brennholz
REKORD-Briketts	8,70	7,60	
Deutsche Briketts (2. Qual.)	8,50	7,50	
CS-Briketts (Siebqualität)	6,50	5,20	

Kohlehandel Schönfels FBS GmbH
Tel. 037607/17828



Autohaus BAUER
zuverlässig und freundlich
www.ah-bauer.de

Rodewisch, Alte Lengenfelder Str. 2B, Tel. (0 37 44) 36 90-0